

«Schnee von gestern» – ein Bündner Krimi erlebt seine Uraufführung

In Zusammenarbeit mit dem Theater Chur inszeniert Manfred Ferrari «Schnee von gestern» von Daniel Badraun. Fünfmal wird das Stück zu sehen sein, und zwar in der Postremise. Ebenfalls im Programm: Händels Zauberoper «Alcina» als Puppenspiel und der Kinderklassiker «Bambi».

«Alcina»

Liebe, Verrat, Versöhnung und ein Schuss Magie: Mit «Alcina» hat Georg Friedrich Händel 1735 in London eine Oper zur Uraufführung gebracht, die alle Zutaten aufweist, um das Publikum zu unterhalten. In Chur steht am **Sonntag, 2. Dezember** um 17 Uhr eine spezielle Adaption an: Der gefeierte österreichische Puppenspieler und Opernregisseur Nikolaus Habjan bringt die Geschichte um die böse und hässliche Hexe Alcina, die mit ihren Zauberkünsten Edle und Adlige verführt, als Puppenspiel auf die Bühne, mit einem neunköpfigen Barockorchester, sechs Sängerinnen und Sängern, einer Puppenschauspielerin, einem Erzähler, der durch die Handlung führt, und fünf Puppen aus seiner Werkstatt. Die Freitagsakademie Bern spielt die Zauberoper mit dem Ensemble Bern Vocal für alle Generationen ab 10 Jahren – so hat man Händels Zauberoper noch nie gesehen.

«Schnee von gestern»

Vom **5. bis zum 9. Dezember** jeweils um 20 Uhr ist das Stück «Schnee von gestern», geschrieben vom Engadiner Autor Daniel Badraun, als Uraufführung in der Postremise zu sehen. Zum Inhalt: Eine Frau und ein Mann stehen unter dem Vordach eines Hotels und rauchen. Es schneit. Er, Gianni, ist Skilehrer im Ort, sie, Marlene, eine Dame von Welt. Beide müssen warten. Irgendetwas wird passieren, aber nicht gleich. Bald schon wird ein Notar nach ihnen rufen. In der Zwischenzeit erzählen sie sich Geschichten von früher, hier im Schnee, ganz offen. Beide Väter starben noch vor ihrer Geburt. Über sie wurden Helden Geschichten erzählt, die sich auch immer wieder um einen Hotelbrand drehen. Der Vater von Gianni war bei der freiwilligen Feuerwehr. Beim Versuch, einen Gast zu retten, kam er ums Leben. Auch Marlenes Vater starb bei einem Brand, bei dem die Familie

ihre gesamten Wertsachen verlor. Nun soll ein Tresor geöffnet werden. Er stammt aus dem heruntergebrannten Hotel. Enthält er vielleicht die Antworten, nach denen Marlene und Gianni schon lange suchen? Eine Produktion der Neuen Bühne Arosa Schanfigg und des Theaters Chur. Es spielen Judith Koch und Christian Sprecher. Die Musik stammt von Marco Schädler, Regie führt Manfred Ferrari.

«Bambi»

Zu Weihnachten ein Kinderstück: «Bambi». Das Rehkitz wird im schützenden Dickicht geboren und liebevoll von seiner Mutter ins Leben eingeweiht. So wie sich der Wald in den Jahreszeiten verändert, so wandelt sich das verspielte Rehkitz zum kraftvollen Rehbock, der schliesslich als ergrauter Fürst des Waldes seine Erfahrungen weitergibt. Das Vorstadttheater Basel entdeckt den 1923 erschienenen

und 1942 von Walt Disney als Zeichentrickfilm verfilmten Roman von Felix Salten wieder und erzählt eine Geschichte über den Zyklus des Lebens – über die Kindheit und das Erwachsenwerden, über das Alter und den Abschied. Die drei Darsteller spielen sich durch eine ganze Menagerie an Waldtieren und hüpfen durch den Wald – und in die Herzen der kleinen und grossen Zuschauer. Zu sehen am **Samstag, 22. Dezember** um 17 Uhr. Begleitet wird diese Weihnachtsvorstellung für Kinder ab 8 Jahren von einem stimmigen Rahmenprogramm. ■

UND AUSSERDEM

Montag, 3. Dezember, 18.30 Uhr: Adventslesung mit Musik. Barbara Schneider aus Safien liest Weihnachtsgeschichten, Jean-Marie Tricoteaux aus Praden spielt auf dem Cembalo. Eine Veranstaltung des Theatervereins Chur. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Unkosten gibt es eine Kollekte.

Samstag, 8. und 15. Dezember, 14 Uhr, und Sonntag, 9. und 16. Dezember, 11 und 14 Uhr: 50 Jahre Freie Bühne Chur. Traditionell finden die Aufführungen immer in der Adventszeit statt. Zum Jubiläum ist der Märchenklassiker «Cinderella» zu sehen. Die Regisseurinnen Viola Barreca und Lorena Jovanna lassen die Zuschauer in eine fantasievolle Märchenwelt eintauchen. Für Kinder ab 5 Jahren.

Freitag, 14. Dezember, 20 Uhr: «Eigenheit-Erfindung», 3. Abonnementskonzert des Ensemble ö! Werke von Martin Jaggi, Nadir Vassena, Franz-Josef Elmer, Burkhard Kinzler und Luciano Berio. Einführung um 19.30 Uhr.



Auf der Suche nach Antworten: Judith Koch und Christian Sprecher in «Schnee von gestern».